

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einer «Fantasie ohne Grenzen» überlassen könnte. Euphorie und Enthusiasmus sind fehl am Platz, wenn Konkurrenzdruck in zunehmend weniger kontrollierten Märkten laufend neue und immer kühnere Dienstleistungsvarianten hervorbringt.

Bankstrategie, die Lehre von der Bankführung im grossen — im Gegensatz zum operativen Bankmanagement und zum Bankmarketing («Taktik») — legt die Grundsätze fest, denen sich der Bankstratege verpflichtet fühlt. Oberste Verpflichtung ist der sorgfältige, zweckmässige und verantwortungsbewusste Einsatz der den Banken anvertrauten Werte, Kräfte und Instrumente. Die Angemessenheit der Massnahmen und die Verhältnismässigkeit der wechselseitigen Verpflichtungen gehören zu den Grundprinzipien des soliden Bankiers. Der Sinn für ein *ausgewogenes Verhältnis zwischen Chance und Risiko* prägt die Berufsethik im Bankgeschäft. Die Spekulation ist der grösste Feind hohen und dauernden Berufsanehens. Vorgegebene Grenzen zu respektieren, ist zwar selten spektakulär, dafür aber um so weniger verzichtbar für Begründung und Bestätigung der integralen Verlässlichkeit.

Auch in den verbleibenden vierzehn Jahren dieses Jahrhunderts wird der Bankier, der diese Berufsbezeichnung verdient, nicht zum reinen Händler degenerieren, der ausschliesslich sich wandelnde Produkte in sich ändernden Märkten absetzt. Die beste Gewähr für die besten Bankstrategien bleibt auch in Zukunft der *gut ausgebildete, sachkundige, vielseitig interessierte Bankier*, der seine Mittlerrolle mit ebenso hoher Verantwortung für die ihm anvertrauten Gelder wie für die den Unternehmen zuzuführenden Gelder wahrnimmt. Sein Beruf verlangt neben Intelligenz und Wissen in mindestens ebenso ausserordentlichem Ausmass *Verantwortungsgefühl für politische und wirtschaftliche Gesamtanliegen*.

**Für alle Freunde der Natur.** Die Cigarren und Stumpen von Wuhrmann werden aus guten und naturreinen Übersee-Tabaken mit Liebe für Liebhaber gemacht.  
Zum Beispiel: **Habana Feu.** Der währschafte Stumpen.



**A. Wuhrmann & Cie AG. Cigarrenfabrik Rheinfelden.**  
Cigarren und Stumpen aus naturreinen Übersee-Tabaken.



# SUISSE Star

das neue Langenthal-Porzellan



# Langenthal

Porzellanfabrik Langenthal AG, CH-4900 Langenthal



**Zukunftsversprechen.**

Mit den Erwartungen der Jungen beginnt ihre Zukunft. Die Versicherungsvorsorge der Eltern für Ausbildung und Studium kann darin ein wichtiger Bestandteil sein. Die Rentenanstalt weiss über finanzielle Risikoabdeckung und geplante Versicherungsvorsorge Bescheid. Für die Verantwortlichen von morgen. Und sie hält, was sie verspricht.

**Rentenanstalt**



**Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.**

lichen von morgen. Und sie hält, was sie verspricht.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt.  
Älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz.  
Hauptsitz: 8022 Zürich, General Guisan-Quai 40, Tel. 01 206 33 11. Generalagenturen in der ganzen Schweiz.

Für Sach-, Unfall-, Motorfahrzeug- und Haftpflichtversicherungen:  
Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar